



**Was Sie über die Zwangs-
vollstreckung wissen sollten.**

Das schwierige Gebiet der Zwangsvollstreckung ist für die meisten Bürgerinnen und Bürger ein Buch mit sieben Siegeln. Von einem besonderen Siegel hat aber wohl jeder schon gehört: Vom Pfandsiegel, dem berühmten »Kuckuck«, das von der Gerichtsvollzieherin oder vom Gerichtsvollzieher aufgeklebt wird.

Aber was ist eigentlich die Zwangsvollstreckung?

Unter Zwangsvollstreckung verstehen wir das staatliche Verfahren, mit dem der Gläubiger zwangsweise seine Ansprüche gegen den Schuldner durchsetzen kann.

Herr Kleingeld erwirbt bei Frau Kaufmann eine Spülmaschine und es wird vereinbart, dass Herr Kleingeld den Kaufpreis an Frau Kaufmann erst überweist, nachdem die Spülmaschine geliefert wurde. Obwohl die Spülmaschine vereinbarungsgemäß geliefert wird und Frau Kaufmann mehrfach an die Zahlung des Kaufpreises erinnert, bezahlt Herr Kleingeld nicht. Frau Kaufmann schlägt daraufhin den Prozessweg ein und erstreitet vor Gericht ein vollstreckbares Zahlungsurteil (sogenannter Titel) über den geforderten Kaufpreis gegen Herrn Kleingeld. Dieser ist aber immer noch nicht bereit zu zahlen. Um ihren gerichtlich anerkannten Anspruch durchzusetzen, darf die Gläubigerin Kaufmann auf keinen Fall selbst in der Weise aktiv werden, dass sie dem Schuldner Kleingeld gewaltsam Geld oder andere Wertgegenstände wegnimmt. Bei dieser Art von Selbstjustiz würde Frau Kaufmann sich strafbar machen. Frau Kaufmann hat stattdessen mehrere Möglichkeiten, sich auf dem durch das Zwangsvollstreckungsrecht vorgeschriebenen Weg der Hilfe staatlicher Vollstreckungsorgane zu bedienen, um ihre Forderung bei Herrn Kleingeld zu vollstrecken.



Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen

Zwangsvollstreckung durch die Gerichtsvollzieherin bzw. den Gerichtsvollzieher

Eine Möglichkeit der Zwangsvollstreckung ist die Beauftragung einer Gerichtsvollzieherin oder eines Gerichtsvollziehers. Dabei handelt es sich um Beamte des mittleren Justizdienstes, die im Hinblick auf ihre Vollstreckungsaufgaben eine besondere Ausbildung durchlaufen haben. Zwar sind Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher einem Amtsgericht zugeordnet, dort aber nicht in den Geschäftsbetrieb eingegliedert. Sie unterhalten vielmehr ein eigenes Büro. Jeder Gerichtsvollzieher ist für einen bestimmten Bezirk zuständig. Welche Gerichtsvollzieherin bzw. welcher Gerichtsvollzieher für welche Orte zuständig ist, können Sie bei der Gerichtsvollzieher-Verteilungsstelle des Amtsgerichts erfragen.

Frau Kaufmann wendet sich also nun mit dem erstrittenen Urteil an den zuständigen Gerichtsvollzieher und erteilt ihm den Auftrag, wegen ihres Anspruchs bei Herrn Kleingeld zu vollstrecken. Der Gerichtsvollzieher sucht daraufhin den Schuldner, Herrn Kleingeld, auf und versucht zunächst nochmals zu klären, ob er nicht freiwillig zahlen will oder schon gezahlt hat. Wenn dies nicht der Fall ist, hält der Gerichtsvollzieher Ausschau nach zur Pfändung geeigneten beweglichen Sachen. Dabei kommen alle Gegenstände (Geld, andere Wertgegenstände) in Betracht, die sich bei Herrn Kleingeld befinden, auch wenn diese ihm gar nicht gehören. Im Rahmen der Pfändung kann der Gerichtsvollzieher die Eigentumsverhältnisse nicht prüfen. Er wird die Pfändung durchführen, auch wenn er auf Fremdeigentum hingewiesen wird. Der tatsächliche Eigentümer muss sich dann gegebenenfalls selbst auf dem vorgeschriebenen Weg gegen die Pfändung wehren.

Kleinere bewegliche Sachen nimmt der Gerichtsvollzieher sofort mit. Bei anderen Sachen wird die Pfändung durch das Anbringen eines Pfandsiegels kenntlich gemacht: Der Gerichtsvollzieher klebt die Pfandsiegelmarke, den „Kuckuck“, auf den Pfandgegenstand. Die Pfandsiegelmarke darf auf keinen Fall eigenmächtig entfernt werden – auch nicht, wenn der Schuldner oder ein anderer die Pfändung für unrechtmäßig hält. Das eigenmächtige Entfernen der Pfandsiegelmarke ist strafbar.

Findet der Gerichtsvollzieher keine pfändbaren Sachen, so ist die Pfändung fruchtlos. Das bedeutet aber nicht, dass der Schuldner gar nichts hat. Um die wirtschaftliche Existenz zu sichern, ist gesetzlich bestimmt, dass die Sachen des Schuldners in gewissem Umfang unpfändbar sind. Dies sind etwa die notwendigsten Einrichtungsgegenstände und Kleidungsstücke sowie Dinge, die der Schuldner zur Berufsausübung benötigt.

Wenn der Gerichtsvollzieher die Sachen bei Herrn Kleingeld gepfändet und mitgenommen hat, hat Frau Kaufmann aber immer noch nicht ihr Geld. Der Gerichtsvollzieher muss die gepfändeten Dinge verwerten. Das geschieht zum größten Teil durch Versteigerungen, die vom Gerichtsvollzieher durchgeführt werden. Den Erlös nach Abzug der Vollstreckungskosten des Gerichtsvollziehers bekommt dann Frau Kaufmann für ihre Geldforderung.

Seit Anfang des Jahres 2010 können gepfändete Gegenstände auch im Rahmen einer Internet-Auktion versteigert werden. Das hat den Vorteil, dass an der Versteigerung ein viel größerer Interessentenkreis rund um die Uhr teilnehmen kann – mit der Folge, dass mehr gepfändete Gegenstände erfolgreich und oft zu einem höheren Gebot versteigert werden können. Davon profitieren sowohl Gläubiger als auch Schuldner, da der höhere Erfolg der Versteigerung zu einer frühe-

ren Erfüllung der Forderung des Gläubigers führt. Gerichtsvollzieher aus allen Bundesländern versteigern die von ihnen gepfändeten Sachen auf der von Nordrhein-Westfalen betriebenen Versteigerungsplattform „Justiz-Auktion“ (www.justiz-auktion.de).

Andere Zwangsvollstreckungsmöglichkeiten

– Heutzutage ist bei der Vollstreckung von Geldforderungen die sogenannte Forderungspfändung von besonderer Bedeutung. Hier wird nicht eine Sache gepfändet, sondern eine Forderung des Schuldners gegen einen Dritten. Wichtigster Fall ist die Pfändung von Arbeitseinkommen. Das Vollstreckungsgericht pfändet den Anspruch des Schuldners gegen seinen Arbeitgeber auf Einkommen mithilfe eines sogenannten Pfändungs- und Überweisungsbeschlusses zugunsten des Gläubigers. Das läuft darauf hinaus, dass dem Arbeitgeber von Herrn Kleingeld durch das Vollstreckungsgericht aufgegeben wird, statt an den Schuldner Herrn Kleingeld das Gehalt an die Gläubigerin Frau Kaufmann auszuzahlen.

Wie aber auch der Gerichtsvollzieher nicht alles pfänden darf, damit das Existenzminimum des Schuldners gesichert ist, darf auch das Einkommen nicht in voller Höhe, sondern nur in bestimmtem Umfang gepfändet werden. Der jeweils unpfändbare Betrag hängt von der Höhe des Nettoeinkommens und der Unterhaltspflicht des Schuldners sowie der Art der Forderung ab. Die Beträge werden alle zwei Jahre zum 1. Juli entsprechend der prozentualen Entwicklung des Grundfreibetrages nach § 32a Abs. 1 Nr. 1 des Einkommensteuergesetzes angepasst. Die aktuellen Beträge können der unten abgedruckten Tabelle entnommen werden. Zudem können Sie im Internet auf der Seite www.justiz.nrw.de/BS/Hilfen/tabelle/index.php mit dem dort eingestellten Pfändungstabellen-Generator eine auf Ihre Bedürfnisse angepasste Pfändungstabelle erstellen oder mit dem

Berechnungsprogramm auf der Seite www.justiz.nrw.de/BS/Hilfen/freibetrag/index.php einfach ermitteln, wie viel von Ihrem Nettoeinkommen pfandfrei bleibt.

– Ferner kann Frau Kaufmann ein Guthaben auf einem Konto von Herrn Kleingeld pfänden. Auch insoweit gibt es Pfändungsschutz, damit der Schuldner über den unpfändbaren Teil der Einkünfte verfügen und so weiter am Wirtschaftsleben teilnehmen kann. Seit Juli 2010 gibt es dafür das neue Pfändungsschutzkonto (P-Konto). Auf diesem ist automatisch ein monatlicher Betrag in Höhe von derzeit 1.028,89 EURO vor der Pfändung geschützt. Eine Erhöhung dieses Freibetrages ist bei Vorlage von Bescheinigungen von Arbeitgebern, Schuldnerberatungsstellen oder Sozialleistungsträgern (z. B. über Unterhaltspflichten und bestimmte Sozialleistungen) beim Kreditinstitut möglich oder in besonders gelagerten Einzelfällen aufgrund einer gerichtlichen Entscheidung.

Der Freibetrag steht jeweils monatlich zur Verfügung. Ist das pfändungsgeschützte Guthaben bis zum Ende des Kalendermonats nicht aufgebraucht, wird der verbleibende Guthabenrest einmal in den Folgemonat übertragen und steht dann einmalig zusätzlich zum geschützten Guthaben zur Verfügung. Wird der Guthabenrest auch im Folgemonat nicht verbraucht, steht der Betrag dem Gläubiger zu.

Der Schutz ist unabhängig von der Art der Einkünfte. Damit genießen erstmals auch Selbstständige Pfändungsschutz für ihr Kontoguthaben. Seit dem 01. Januar 2012 wird der gesamte Kontopfändungsschutz ausschließlich über das P-Konto abgewickelt. Jeder Inhaber eines Girokontos kann von seiner Bank oder Sparkasse die Umwandlung in ein P-Konto verlangen, allerdings gibt es keinen Anspruch auf die neue Einrichtung eines P-Kontos.

– Eine Zwangsvollstreckung ist auch in das unbewegliche Vermögen, d. h. in bebaute und unbebaute Grundstücke, möglich, und zwar durch Eintragung einer Zwangshypo-

thek sowie durch Zwangsverwaltung oder Zwangsversteigerung. Schlimmstenfalls muss Herr Kleingeld also damit rechnen, dass sein Haus und Grund „unter den Hammer“ kommen.



Wenn die Zwangsvollstreckung keinen Erfolg hat: Eidesstattliche Versicherung

Verläuft die Pfändung fruchtlos, kann der Gläubiger darauf hinwirken, dass der Schuldner durch eine eidesstattliche Versicherung (früher: Offenbarungseid) sein Vermögen offenbart. Wenn ein entsprechender Auftrag des Gläubigers vorliegt, kann dies unmittelbar im Anschluss an eine fruchtlos gebliebene Zwangsvollstreckung geschehen.

Diese Versicherung spielt in der Zwangsvollstreckungspraxis eine große Rolle und hat einschneidende Konsequenzen für den Schuldner. Er kann zum einen durch Haft zur Abgabe der eidesstattlichen Versicherung angehalten werden. Zum anderen werden die Abgabe der eidesstattlichen Versicherung und die Haftanordnung in ein bei den Gerichten geführtes Schuldnerverzeichnis eingetragen, aus dem jedermann unter bestimmten Voraussetzungen Auskunft erhalten kann. Die Auskunft aus dem Schuldnerverzeichnis spielt bei der Beurteilung der Kreditwürdigkeit des Schuldners eine entscheidende Rolle. Wer hier eingetragen ist, muss im Wirtschaftsleben, z.B. bei Kontoeröffnungen oder bei Kreditaufnahmen, mit erheblichen Schwierigkeiten rechnen.

Zwangsvollstreckung wegen anderer Ansprüche

Außer wegen Geldforderungen findet die Zwangsvollstreckung auch wegen anderer Ansprüche wie etwa Herausgabe von beweglichen und unbeweglichen Sachen statt. Von besonderem Interesse ist die Herausgabe einer Wohnung aufgrund eines sogenannten Räumungstitels. Auch hier darf der Vermieter nicht etwa zur Selbsthilfe greifen, das Schloss auswechseln und die Möbel auf die Straße stellen, selbst wenn der Mieter

seiner im Räumungstitel ausgesprochenen Pflicht nicht nachkommt. Er muss sich der Hilfe der Gerichtsvollzieherin oder des Gerichtsvollziehers bedienen. Diese räumen im Rahmen des Zwangsvollstreckungsverfahrens die Wohnung, notfalls mit Gewalt.

Für den Schuldner empfiehlt es sich fast immer, es gar nicht erst zu einer Zwangsvollstreckung kommen zu lassen. Gegen unberechtigte Forderungen sollte er sich rechtzeitig wehren. Im Übrigen sind Verhandlungen vor der Zwangsvollstreckung mit dem Gläubiger etwa über Ratenzahlungs- und Stundungsvereinbarungen oder Sanierungsbemühungen immer empfehlenswert. Die Sache einfach laufen zu lassen, etwa bis eine Gerichtsvollzieherin oder ein Gerichtsvollzieher in der Tür steht, ist dagegen nie empfehlenswert.

Das Wichtigste, was man über die Zwangsvollstreckung wissen sollte, ist daher:

Lassen Sie es möglichst gar nicht erst so weit kommen!



Netto-Lohn monatlich in Euro		Pfändbarer Betrag bei Unterhaltspflicht für ... Personen					
		0	1	2	3	4	5 und mehr
bis 1029,99	–	–	–	–	–	–	
1030,00 bis 1039,99	0,78	–	–	–	–	–	
1040,00 bis 1049,99	7,78	–	–	–	–	–	
1050,00 bis 1059,99	14,78	–	–	–	–	–	
1060,00 bis 1069,99	21,78	–	–	–	–	–	
1070,00 bis 1079,99	28,78	–	–	–	–	–	
1080,00 bis 1089,99	35,78	–	–	–	–	–	
1090,00 bis 1099,99	42,78	–	–	–	–	–	
1100,00 bis 1109,99	49,78	–	–	–	–	–	
1110,00 bis 1119,99	56,78	–	–	–	–	–	
1120,00 bis 1129,99	63,78	–	–	–	–	–	
1130,00 bis 1139,99	70,78	–	–	–	–	–	
1140,00 bis 1149,99	77,78	–	–	–	–	–	
1150,00 bis 1159,99	84,78	–	–	–	–	–	
1160,00 bis 1169,99	91,78	–	–	–	–	–	
1170,00 bis 1179,99	98,78	–	–	–	–	–	
1180,00 bis 1189,99	105,78	–	–	–	–	–	
1190,00 bis 1199,99	112,78	–	–	–	–	–	
1200,00 bis 1209,99	119,78	–	–	–	–	–	
1210,00 bis 1219,99	126,78	–	–	–	–	–	
1220,00 bis 1229,99	133,78	–	–	–	–	–	
1230,00 bis 1239,99	140,78	–	–	–	–	–	
1240,00 bis 1249,99	147,78	–	–	–	–	–	
1250,00 bis 1259,99	154,78	–	–	–	–	–	
1260,00 bis 1269,99	161,78	–	–	–	–	–	
1270,00 bis 1279,99	168,78	–	–	–	–	–	
1280,00 bis 1289,99	175,78	–	–	–	–	–	
1290,00 bis 1299,99	182,78	–	–	–	–	–	
1300,00 bis 1309,99	189,78	–	–	–	–	–	
1310,00 bis 1319,99	196,78	–	–	–	–	–	
1320,00 bis 1329,99	203,78	–	–	–	–	–	
1330,00 bis 1339,99	210,78	–	–	–	–	–	
1340,00 bis 1349,99	217,78	–	–	–	–	–	
1350,00 bis 1359,99	224,78	–	–	–	–	–	
1360,00 bis 1369,99	231,78	–	–	–	–	–	
1370,00 bis 1379,99	238,78	–	–	–	–	–	
1380,00 bis 1389,99	245,78	–	–	–	–	–	
1390,00 bis 1399,99	252,78	–	–	–	–	–	
1400,00 bis 1409,99	259,78	–	–	–	–	–	
1410,00 bis 1419,99	266,78	–	–	–	–	–	
1420,00 bis 1429,99	273,78	1,95	–	–	–	–	
1430,00 bis 1439,99	280,78	6,95	–	–	–	–	
1440,00 bis 1449,99	287,78	11,95	–	–	–	–	
1450,00 bis 1459,99	294,78	16,95	–	–	–	–	
1460,00 bis 1469,99	301,78	21,95	–	–	–	–	
1470,00 bis 1479,99	308,78	26,95	–	–	–	–	
1480,00 bis 1489,99	315,78	31,95	–	–	–	–	
1490,00 bis 1499,99	322,78	36,95	–	–	–	–	
1500,00 bis 1509,99	329,78	41,95	–	–	–	–	
1510,00 bis 1519,99	336,78	46,95	–	–	–	–	
1520,00 bis 1529,99	343,78	51,95	–	–	–	–	
1530,00 bis 1539,99	350,78	56,95	–	–	–	–	
1540,00 bis 1549,99	357,78	61,95	–	–	–	–	
1550,00 bis 1559,99	364,78	66,95	–	–	–	–	
1560,00 bis 1569,99	371,78	71,95	–	–	–	–	
1570,00 bis 1579,99	378,78	76,95	–	–	–	–	
1580,00 bis 1589,99	385,78	81,95	–	–	–	–	
1590,00 bis 1599,99	392,78	86,95	–	–	–	–	
1600,00 bis 1609,99	399,78	91,95	–	–	–	–	
1610,00 bis 1619,99	406,78	96,95	–	–	–	–	
1620,00 bis 1629,99	413,78	101,95	–	–	–	–	
1630,00 bis 1639,99	420,78	106,95	–	–	–	–	
1640,00 bis 1649,99	427,78	111,95	3,26	–	–	–	

Netto-Lohn monatlich in Euro			Pfändbarer Betrag bei Unterhaltspflicht für ... Personen					
			0	1	2	3	4	5 und mehr
1650,00	bis	1659,99	434,78	116,95	7,26	–	–	–
1660,00	bis	1669,99	441,78	121,95	11,26	–	–	–
1670,00	bis	1679,99	448,78	126,95	15,26	–	–	–
1680,00	bis	1689,99	455,78	131,95	19,26	–	–	–
1690,00	bis	1699,99	462,78	136,95	23,26	–	–	–
1700,00	bis	1709,99	469,78	141,95	27,26	–	–	–
1710,00	bis	1719,99	476,78	146,95	31,26	–	–	–
1720,00	bis	1729,99	483,78	151,95	35,26	–	–	–
1730,00	bis	1739,99	490,78	156,95	39,26	–	–	–
1740,00	bis	1749,99	497,78	161,95	43,26	–	–	–
1750,00	bis	1759,99	504,78	166,95	47,26	–	–	–
1760,00	bis	1769,99	511,78	171,95	51,26	–	–	–
1770,00	bis	1779,99	518,78	176,95	55,26	–	–	–
1780,00	bis	1789,99	525,78	181,95	59,26	–	–	–
1790,00	bis	1799,99	532,78	186,95	63,26	–	–	–
1800,00	bis	1809,99	539,78	191,95	67,26	–	–	–
1810,00	bis	1819,99	546,78	196,95	71,26	–	–	–
1820,00	bis	1829,99	553,78	201,95	75,26	–	–	–
1830,00	bis	1839,99	560,78	206,95	79,26	–	–	–
1840,00	bis	1849,99	567,78	211,95	83,26	–	–	–
1850,00	bis	1859,99	574,78	216,95	87,26	0,73	–	–
1860,00	bis	1869,99	581,78	221,95	91,26	3,73	–	–
1870,00	bis	1879,99	588,78	226,95	95,26	6,73	–	–
1880,00	bis	1889,99	595,78	231,95	99,26	9,73	–	–
1890,00	bis	1899,99	602,78	236,95	103,26	12,73	–	–
1900,00	bis	1909,99	609,78	241,95	107,26	15,73	–	–
1910,00	bis	1919,99	616,78	246,95	111,26	18,73	–	–
1920,00	bis	1929,99	623,78	251,95	115,26	21,73	–	–
1930,00	bis	1939,99	630,78	256,95	119,26	24,73	–	–
1940,00	bis	1949,99	637,78	261,95	123,26	27,73	–	–
1950,00	bis	1959,99	644,78	266,95	127,26	30,73	–	–
1960,00	bis	1969,99	651,78	271,95	131,26	33,73	–	–
1970,00	bis	1979,99	658,78	276,95	135,26	36,73	–	–
1980,00	bis	1989,99	665,78	281,95	139,26	39,73	–	–
1990,00	bis	1999,99	672,78	286,95	143,26	42,73	–	–
2000,00	bis	2009,99	679,78	291,95	147,26	45,73	–	–
2010,00	bis	2019,99	686,78	296,95	151,26	48,73	–	–
2020,00	bis	2029,99	693,78	301,95	155,26	51,73	–	–
2030,00	bis	2039,99	700,78	306,95	159,26	54,73	–	–
2040,00	bis	2049,99	707,78	311,95	163,26	57,73	–	–
2050,00	bis	2059,99	714,78	316,95	167,26	60,73	–	–
2060,00	bis	2069,99	721,78	321,95	171,26	63,73	–	–
2070,00	bis	2079,99	728,78	326,95	175,26	66,73	1,34	–
2080,00	bis	2089,99	735,78	331,95	179,26	69,73	3,34	–
2090,00	bis	2099,99	742,78	336,95	183,26	72,73	5,34	–
2100,00	bis	2109,99	749,78	341,95	187,26	75,73	7,34	–
2110,00	bis	2119,99	756,78	346,95	191,26	78,73	9,34	–
2120,00	bis	2129,99	763,78	351,95	195,26	81,73	11,34	–
2130,00	bis	2139,99	770,78	356,95	199,26	84,73	13,34	–
2140,00	bis	2149,99	777,78	361,95	203,26	87,73	15,34	–
bis		(jeweils) +10,00	+7,00	+5,00	+4,00	+3,00	+2,00	–
2270,00	bis	2279,99	868,78	426,95	255,26	126,73	41,34	–
2280,00	bis	2289,99	875,78	431,95	259,26	129,73	43,34	0,10
2290,00	bis	2299,99	882,78	436,95	263,26	132,73	45,34	1,10
2300,00	bis	2309,99	889,78	441,95	267,26	135,73	47,34	2,10
2310,00	bis	2319,99	896,78	446,95	271,26	138,73	49,34	3,10
2320,00	bis	2329,99	903,78	451,95	275,26	141,73	51,34	4,10
bis		(jeweils) +10,00	+7,00	+5,00	+4,00	+3,00	+2,00	+1,00
3130,00	bis	3139,99	1470,78	856,95	599,26	384,73	213,34	85,10
3140,00	bis	3149,99	1477,78	861,95	603,26	387,73	215,34	86,10
3150,00	bis	3154,15	1484,78	866,95	607,26	390,73	217,34	87,10

Der Mehrbetrag über 3154,15 EURO ist voll pfändbar.

Herausgeber:

**Justizministerium
des Landes Nordrhein-Westfalen
Justizkommunikation
40190 Düsseldorf
Info 26/Stand: April 2012**



Alle Broschüren und Faltblätter des Justizministeriums finden Sie unter www.justiz.nrw.de (Infomaterial), dort ist auch ein Online-Bestellformular eingestellt.

Telefonisch können Sie alle Veröffentlichungen werktags zwischen 8.00 und 18.00 Uhr bestellen.

Nordrhein-Westfalen direkt
 **01803 100 110***
nrwdirekt@nrw.de

* 9 Cent/Minute aus dem dt. Festnetz – Mobilfunk max. 0,42 €/Minute

Druck:

**jva druck+medien
Möhlendyck 50
47608 Geldern
druckerei@jva-geldern.nrw.de**